

## **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2019, 20.00 Uhr**

**Turnhalle Herdern**

### **Traktanden:**

1. Konstituierung
  2. Genehmigung Protokoll Rechnungsgemeindeversammlung vom 02.05.2019
  3. Genehmigung Protokoll der a.o. Gemeindeversammlung vom 23.05.2019
  4. Budget 2020
  5. Verschiedenes
- 

Kurz nach 20 Uhr begrüsst Patrick Siegenthaler die Anwesenden im Namen der Behörde ganz herzlich zur Budgetgemeindeversammlung 2020.

Speziell begrüsst er die Medienvertreter. Claudia Koch, für den Boten vom Untersee und Rhein und Mathias Frei, für die Thurgauer Zeitung und bedankt sich bereits im Vorfeld für die Berichterstattung.

Entschuldigt haben sich: Aus Herdern: Kornelia Schär, Daniel Schär, Ruth Roth und Anke Mettler. Aus Lanzenneunforn: Ueli Marti. Aus Dettighofen: Jaqueline Müller.

Nebst den Medienvertretungen ist als Gast die Schulleitung Susi Ochsner anwesend.

### **1. Konstituierung**

Patrick Siegenthaler vergewissert sich, dass sich alle Stimmberechtigten in die Präsenzliste eingetragen haben.

Als Stimmzähler werden – ohne Gegenstimme – gewählt: Christa Klein aus Lanzenneunforn und Bruno Schenk aus Herdern.

Die Einladung mit Traktandenliste wurde in Form der Botschaft rechtzeitig zugestellt und es bestehen keine Einwände gegen die Einladung zur Versammlung.

Es wird kein Einwand gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person erhoben.

Es sind 82 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 42 Stimmen.

Die Traktandenliste wird ohne Änderung genehmigt.

### **2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 02.05.2019**

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnten das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 02.05.2019 der zugestellten Botschaft entnehmen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin Eva Capt verdankt.

### 3. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 23.05.2019

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnten das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 23.05.2019 der zugestellten Botschaft entnehmen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin Eva Capt verdankt.

### 4. Budget 2020

Zum Einstieg in das Budget 2020 erläutert Patrick Siegenthaler, welche Projekte im Jahr 2019 realisiert wurden.

In Lanzenneunforn wurde die Schnitzelheizung ersetzt. Als nächster Schritt wird der Wärmeverbund in Angriff genommen wobei unter anderem das Gebäude mit der Gemeindeverwaltung der Politische Gemeinde Herdern angeschlossen werden soll. Der rote Platz wurde saniert und eine neue Schaukel inklusive Fallschutz montiert. Die Markierungen auf dem roten Platz werden angebracht sobald die Witterung es zulässt. In der Mehrzweckhalle wurde ein zusätzlicher Notausgang errichtet.

In Herdern wurde in der Turnhalle ein zusätzlicher Ausgang installiert und unter der Bühne zusätzlicher Stauraum mittels Schublade geschaffen. Weiter wurde der Ballfänger ersetzt, eine neue Tonanlage installiert und neue Parkplätze inkl. Strassenbeleuchtung erstellt.

Patrick Siegenthaler blickt zurück auf die Informationsveranstaltung vom 22.10.2019, fasst zusammen, was präsentiert wurde, greift drei zentrale Aspekte nochmals detailliert heraus und erklärt, wie die Strategie dazu aussieht.

Schulstandortstrategie: Die Schulbehörde hat die Varianten geprüft und sich für eines der beiden von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Modelle entschieden. Umsetzung ab Schuljahr 2020/2021: In Lanzenneunforn werden Kindergarten und Mittagstisch/Tagesstrukturen und in Herdern wird die Unterstufe und die Mittelstufe untergebracht.

Veloweg Chugelshofen: In Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde Pfyn wurden beim Veloweg zwischen Dettighofen und Chugelshofen verschiedene Massnahmen umgesetzt. Es wurde ein «Speedy» montiert, der das Tempo und die Anzahl der Fahrzeuge misst. In einer ersten Messung wurde festgestellt, dass ca. 80 Fahrzeuge pro Tag diese Strecke befahren. Es wurden Markierungen „Schulweg“ am Boden angebracht und Hinweistafeln bestellt, die dann an den bestehenden Strassentafeln montiert werden.

Tagesstrukturen: Die Politische Gemeinde Herdern hat einen Mittagstisch ins Leben gerufen. Dieser findet seit drei Wochen statt. Der Start war erfolgreich. Die Schule stellt Transport und Räumlichkeiten zur Verfügung, alles andere organisiert die politische Gemeinde Herdern. Ausserdem hat sich eine Spurgruppe gebildet, die Möglichkeiten von schulergänzenden Angeboten prüft.

Patrick Siegenthaler möchte wissen, ob es Fragen dazu gibt.

Monika Blum, Lanzenneunforn, meldet sich. Die Wortmeldung wird als Wortprotokoll wiedergegeben:

*«Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger,*

*Die Schulbehörde ist im vergangenen halben Jahr die Empfehlungen der Arbeitsgruppe angegangen und konnte einiges daraus bereits umsetzen. Bei der Lösungsfindung welches ein zwei-Standortmodell umsetzen soll, hat sich die Behörde laut Vorwort in dieser Einladung, zusammen mit den Mitarbeitenden der Schule für Modell 1 entschieden. Ich gehe davon aus, dass hierzu Gespräche über Vor- und Nachteile, Platzverhältnisse, finanzielle Auswirkungen etc. beider Modelle stattgefunden haben. Als ehemaliges Mitglied der Arbeitsgruppe, distanziere ich mich von diesem Alleinentscheid. Die Idee wäre gewesen, dass die*

Behörde mit diesem vollen Rucksack an Informationen aus den Gesprächen und Abklärungen auf die Bevölkerung zugeht. Ich verweise sie gerne auf die Empfehlungen der Arbeitsgruppe:

*Empfehlung 1: Zwei Standorte mit zwei vollständigen Schulbetrieben in Lanzenneunforn und Herdern – Informationsveranstaltung mit Bevölkerungsbefragung. Unter diesem Punkt ist ein Prozess zur Einführung und Etablierung eines der beiden Modelle aufgeführt, dieser lautet: Um die Meinung der Bevölkerung bezüglich der beiden Modelle besser zu kennen und auch Verständnis und Akzeptanz für die beiden Modelle zu entwickeln, sollen diese anlässlich eines Informationsabends der Bevölkerung vorgestellt werden. Leider haben wir alle vergebens auf eine solche Veranstaltung, geschweige denn auf Mitwirkung und Einbindung in diesen wichtigen Entscheid gewartet. Stattdessen werden wir heute vor vollendete Tatsachen gestellt.*

*Ich persönlich bedaure es sehr und kann es auch nicht begreifen, dass die Behörde die Chance vom Miteinander, so wie es in der Empfehlung 1 der Arbeitsgruppe beschrieben ist, nicht gepackt hat und diesen wichtigen Schritt nicht gemeinsam mit der Bevölkerung geht.»*

*Patrick Siegenthaler:* Bedankt sich für die Wortmeldung. An der Informationsveranstaltung vom 22.10.2019 haben wir die Beweggründe für diesen Entscheid dargelegt. Wir gehen davon aus, dass die Arbeitsgruppe jene Modelle vorgeschlagen hat, die für sie bei unseren Rahmenbedingungen vertretbar/umsetzbar sind. Wie sie wissen hat es in der Arbeitsgruppe aus Vertretern aus allen Dorfteilen keine Einigkeit über die Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle gegeben. Wir haben immer klar kommuniziert, dass wir keine erneute Abstimmung durchführen werden. Wichtig im Entscheid war uns, neben der Einschätzung der kantonalen Schulaufsicht, deshalb insb. auch die Meinung der Lehrpersonen. Zur Erinnerung: Erst vor Kurzem waren wir mit der Kritik konfrontiert, dass wir besser zu unseren Lehrpersonen schauen sollen. Wir haben jenes Modell gewählt, welches am meisten Vorteile bietet.

*Monika Blum:* Die Arbeitsgruppe hat sehr wohl eine Mehrheit zustande gebracht aber keine einstimmige. Sie wollten aber gerne die Bevölkerung mit einbeziehen. Zum Beispiel mit einem Mediator.

Patrick Siegenthaler nimmt das so zur Kenntnis.

Es gibt keine weiteren Kommentare.

Patrick Siegenthaler übergibt das Wort an Regula Klauz.

Regula Klauz begrüsst die Anwesenden ganz herzlich zum Traktandum 4 der Budgetgemeindeversammlung

Nach einer Einleitung wird sie nochmals kurz die wichtigsten Punkte von HRM2 erläutern. Danach führt sie durch die gestufte Erfolgsrechnung, die Erfolgsrechnung nach Funktionen, sowie durch die Investitionsrechnung.

Wie bereits an den letzten Versammlungen und in dieser Botschaft erwähnt, hat die PSG Herdern-Dettighofen per 01.01.2018 auf HRM2 umgestellt. Dieser Übergang ist mit dem Budget 2020 abgeschlossen. Es ist nun wieder ein Vergleich mit den Vorjahren möglich. Die zwei Parameter – Aktivierungsgrenze und Abschreibungsrichtlinie – bleiben im Vergleich zum Budget 2019 unverändert und gelten auch fürs Budget 2020. Die Aktivierungsgrenze ist bei CHF 50'000 und die Abschreibungen erfolgen bei Hochbauten linear über 33 Jahre mit 3%.

Wie bis anhin basiert das Budget 2020 der PSG Herdern-Dettighofen auf einem Steuerfuss von 64%. Es wird ein Aufwandüberschuss von CHF 79'600.00.- budgetiert. Die Investitionen, die über der Aktivierungsgrenze liegen, sind in die Investitionsrechnung integriert. Dafür beantragt die Schulbehörde heute Abend im Rahmen des Budgets einen Budgetkredit

Die Gesamtverschuldung der PSG Herdern-Dettighofen bleibt weiterhin in der Höhe von CHF 1.0 Million und es werden CHF 99'300.- – nach den Abschreibungsrichtlinien unter HRM2 – ordentlich abgeschrieben.

Regula Klauz führt nun Schritt für Schritt durch die Konten und bittet die Anwesenden, die Botschaft zur Hand zu nehmen. Sie beginnt auf Seite 21 mit der gestuften Erfolgsrechnung und erläutert diese nur kurz, da sie später in der Erfolgsrechnung nach Funktionen genauer auf die einzelnen Positionen eingehen wird.

In der ersten Stufe auf der Aufwandseite ist es insbesondere der Personalaufwand, der im Vergleich zum Budget 2019 höher ist. Das ist auf die zusätzliche INS-Beschulung und die Stelle der Schulverwaltung für die Finanzen zurückzuführen. Beim betrieblichen Ertrag ist vor allem der Fiskalertrag höher als im Budget 2019.

In der zweiten Stufe sind keine grossen Veränderungen zu erwarten auch in der dritten Stufe sind keine ausserordentlichen Aufwände und Erträge geplant.

Regula Klauz fährt auf Seite 23 mit der Erfolgsrechnung nach Funktionen weiter. Es werden hier im Protokoll nur jene Erläuterungen aufgeführt, die nicht bereits in der Botschaft enthalten waren.

- 0110.310 Durch die Umstellung auf HRM2 sind die Botschaften mit den verschiedenen Auswertungen dicker, was den Versand etwas teurer macht.
- 2110.309 Hier sind die Personalkosten höher, da die Schilw zwischen den Bereichen Kindergarten und Primarschule aufgeteilt werden.
- 2110.311 Hier sind die Kosten für die Neueinrichtung des Kindergartens im Zusammenhang mit dem Umzug eingerechnet. Zudem sollen drei neue iPads angeschafft werden, sowie iPads als persönliche Arbeitsmittel für die Lehrpersonen.
- 2110.313 Hier sind die Kosten der integrativen Beschulung enthalten.
- 2110.316 Hier ist der Aufwand für die ICT-Lizenz für die Datenspeicherung enthalten. Letztes Jahr wurde dies nur unter Primarschule budgetiert, was nicht korrekt war.
- 2120.311 Ein weiterer Klassensatz iPads, plus sechs Ersatzgeräte für die Lehrpersonen.
- 2120.313 Beinhaltet ein Teil des Aufwands für die Heilpädagogische Früherziehung im Zusammenhang mit der integrativen Beschulung. Auch diese werden vom Kanton zurückerstattet.
- 2120.361 Aufwand für die schulische Sozialarbeit in Zusammenarbeit mit der SSG.
- 2190.316 Kosten für Datenspeicherungen und Website.
- 2193.301 Durch den Schwimmunterricht in Weinfelden steigt der Aufwand der Löhne für die Busfahrten. Für das Jahr 2020 ist vorgesehen, dass der weisse Schulbus, der bereits im Einsatz ist, gekauft wird.
- 2193.313 Der Aufwand für die Versicherung für den Schulbus.
- 2193.315 Service und Pneuwechsel.
- 2193.330 Es ist geplant, dass auch im Bereich Transport bereits die erste Tranche der Abschreibungen vom Buskauf getätigt wird.

9100.401 Bei den juristischen Personen rechnen wir im Vergleich zum Budget 2019 mit fast gleichbleibenden Steuereinnahmen.

Regula Klauz fährt weiter mit der Investitionsrechnung.

Insgesamt werden von der Schulbehörde CHF 1'140'000.- beantragt, wobei ein Teil des Aufwandes über die eingelegten Rückstellungen finanziert wird. CHF 295'000.- werden aus der Rückstellung aufgelöst, somit ergibt sich eine Netto-Aktivierung von 845'000.-.

Die prozentuale Aufteilung bezüglich Sanierungen und Investitionen ist wie folgt: 71 Prozent Sanierungen, 11 Prozent ordentlicher Unterhalt, 18 Prozent Umbauten.

Regula Klauz geht nun genauer auf die Aufwände ein. Die einzelnen Positionen sind von Exent mit der Genauigkeit eines Kostenvoranschlags berechnet. Für das bessere Verständnis sind die Investitionen in drei Teilprojekte aufgeteilt.

In Herdern werden die Duschen saniert, weil die Fugen Wasser durchlassen und die Gefahr der Schimmelbildung besteht, zudem werden die teilweise nicht mehr funktionsfähigen Armaturen ersetzt. Bei der Gelegenheit wird eine Trennwand eingebaut, so dass Knaben und Mädchen getrennt duschen können. Der Korridor wird akustisch von der Turnhalle abgetrennt. Dazu wird eine Schiebewand auf der Höhe des Podests errichtet als Ersatz für den Vorhang. Zudem soll die Trennwand oben lichtdurchflutet sein, so dass mehr Licht in den Gang gelangt. Der Basketballkorb wird an der Decke befestigt. Er kann bei Nichtgebrauch, zum Beispiel bei Veranstaltungen, an der Decke verstaut werden. Zudem erfolgt der Umbau des Kindergartens in ein Klassenzimmer, das sind Anpassungen wie das montieren einer Wandtafel und das Erstellen eines Gruppenraums durch eine Trennwand.

In der MZH Lanzenneunforn werden CHF 384'000.- in die Dachsanierung investiert. Das Hauptdach wird neu isoliert, und die Dachunterschichten erneuert. Bei den Nebendächern wird das Dach neu aufgebaut und isoliert, zudem werden die Dachfenster und Ziegel ersetzt. Miteingerechnet sind die Spenglerarbeiten und der Ersatz der Beleuchtung. Da das Gebäude durch die Dachsanierungen eingerüstet ist, wird das Gerüst gleich für Fassadenarbeiten und die Beseitigung der Risse genutzt. Für den geplanten Ersatz der Lüftung muss zudem eine Dachöffnung angebracht werden, damit der Monoblock ausgebaut werden kann. Die Lüftung der Halle und der Garderoben wird erneuert da die bisherige ihren Lebenszyklus erreicht hat und Ersatzteile schwer erhältlich sind. Die neue Lüftung wird mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet, damit die Energieeffizienz besser ist. Dies ist eine der energetischen Massnahmen die der GEAK aufgezeigt hat.

Im Schulhaus Lanzenneunforn werden verschiedene Massnahmen für den Kindergarteneinzug im Obergeschoss vorgenommen. Die Garderobe wird angepasst. Für die Sicherheit werden die Fenster mit einem Öffnungsbegrenzer ausgestattet. Es wird eine Küche für das gemeinsame Kochen mit den Kindern eingebaut, inklusive eines Podests, und die Beleuchtung ersetzt. Im Kindergarten im Erdgeschoss gibt es einen zusätzlichen Einbauschrank, der Backofen wird ersetzt und ein Podest für das Wachbecken erstellt.

Im Untergeschoss wird die Tagesstruktur für den Mittagstisch eingerichtet. Neben einem Bewegungsraum und weiteren Spielgeräten für den Kindergarten, soll in Absprache mit den Verantwortlichen des Trägervereins eine gute Lösung für den Abwasch gefunden werden.

Das Lehrerzimmer, das Logopädiezimmer und das SHP-Zimmer werden im Obergeschoss eingerichtet. In einem Raum wird ein Secomat installiert. Bei den Umgebungsarbeiten ist geplant, dass der Spielplatz ergänzt wird. Im Vorgarten soll den Kindern ein Sandkasten und/oder eine Rutschbahn zur Verfügung stehen, eine Pergola soll überdacht werden. Aus sicherheitstechnischen Gründen wird eine Abschränkung angebracht, damit der Pausenplatz während dem Schulbetrieb nicht befahren werden kann.

Da immer mehr Schülerinnen und Schüler transportiert werden, hat die Schulbehörde entschieden einen Schulbus zu kaufen. Dafür sind CHF 70'000.- vorgesehen. Der Kauf wird nach vier Jahren amortisiert sein.

Regula Klauz ist am Ende ihrer Erläuterungen und erkundigt sich, ob es noch Fragen gibt.

*Thomas Hangartner, Lanzenneunforn* möchte wissen, wie man sich die Abschränkung bei den Parkplätzen beim Schulhaus Lanzenneunforn genau vorstellen soll.

*Marcel Mettler* antwortet, dass im Zusammenhang mit der Fernleitung elektrische Kabel eingezogen werden, dann gibt es eine elektrische Schranke, so dass keine Autos auf den Platz können, wenn Schulbetrieb ist.

*Thomas Hangartner* möchte aus sicherheitstechnischen Gründen wissen, ob man im Notfall noch auf den Platz kann.

*Marcel Mettler* bejaht dies, die Lehrpersonen können diese öffnen und es gibt einen Knopf für den Notfall.

*Thomas Hangartner* möchte wissen, wo die Leute parkieren sollen, die in die Mehrzweckhalle möchten.

*Marcel Mettler* antwortet, wenn möglich wird mit dem Stundenplan darauf geachtet, dass man aneinander vorbeikommt. Andernfalls kann man vor und unterhalb des Schulhauses parkieren.

*Ewa Kressibucher, Lanzenneunforn*, wirft ein, wieso so viel Geld investiert wird, wenn die Schülereinteilung allenfalls nur für zwei Jahre bestehen bleibt. Gibt es dann wieder eine Umstrukturierung, weil es nicht funktionieren wird?

*Patrick Siegenthaler*: «Mindestens zwei Jahre» war eine Empfehlung der Arbeitsgruppe. Wir haben den Anspruch, dass es länger funktioniert. Das Verhältnis zwischen Investitionen, die gemacht werden wegen der Standortstrategie und Investitionen, die erfolgen, weil der Lebenszyklus erreicht wurde, spricht eine klare Sprache. Bei jeder Variante hätte es Investitionen gegeben. Es wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass der nun eingeschlagene Weg nicht kostengünstig ist.

*Ewa Kressibucher* fragt, ob man die Schulzimmer auch wieder ummodellieren kann, falls es wieder einen normalen Schulbetrieb in Lanzenneunforn geben soll.

*Patrick Siegenthaler* antwortet, dass man die Einrichtung selbstverständlich mit entsprechendem Aufwand wieder ändern könnte.

*Nadine Marti, Lanzenneunforn*, fragt zur Tagesstruktur, ob die Bedarfsabklärungen der Spurguppe Tagesstrukturen abgewartet werden, um zu sehen, ob der Raum im Untergeschoss die nötigen Kapazitäten bietet.

*Patrick Siegenthaler*: Wir mussten mit Annahmen arbeiten und haben erste Gespräche mit den Verantwortlichen vom Mittagstisch bezüglich des Abwasches geführt. Es stehen nicht so viele andere mögliche Räume zur Verfügung. Man kann darüber diskutieren, ob es im Obergeschoss sein soll, wovon wir abraten. Gerne stimmen wir das mit der Spurguppe ab.

*Viktor Roth, Herdern*, möchte wissen, wieso auf dem neuen Dach der Mehrzweckhalle nicht gleich eine Photovoltaikanlage integriert wird. Das würde im gleichen gehen.

*Patrick Siegenthaler*: Eine Steigzone mit Leerrohren ist im Projekt angedacht.

*Marcel Mettler* führt aus, dass das Hauptdach der Halle nicht saniert wird. Dieses wird nur in dem Bereich wo der Monoblock heraus muss, aufgemacht. Es gibt ein neues Unterdach, isolatorisch ist es dann der Boden, der nach oben dämmt. Deshalb muss am Hauptdach nichts weiter gemacht werden. Es werden nur die Nebendächer und das ganze Unterdach saniert.

*Edwin Kressibucher Lanzenneunforn* möchte wissen, ob die Decke der Mehrzweckhalle dann begehbar sein wird.

*Marcel Mettler* antwortet, dass nur die Bereiche begehbar sein werden die für Servicearbeiten zugänglich sein müssen.

*Patrick Siegenthaler* erkundigt sich, ob es weitere Fragen zum Budget gibt.

*Willy Schmidhauser, Dettighofen* möchte wissen, ob auch die Frage untersucht wurde, dass man allenfalls den Steuerfuss senken könnte. Man schöpfe jetzt ja aus dem Vollen und die Photovoltaikanlagen kommen ihm so vor wie bei der Atomenergie, das wird etwas sein, dass unsere Kinder und Enkel ausbaden müssen.

*Patrick Siegenthaler* antwortet, dass die Diskussion über Photovoltaikanlage für den heutigen Abend zu weit führt. Wir investieren das, was nötig ist. Es besteht eine gewisse Hypothek aus der Vergangenheit. Viele Investitionen müssen erfolgen und auch in den nächsten Jahren wird es viel Sanierungsarbeiten geben, die gemacht werden müssen. Wir haben seit mehreren Jahren einen Steuerfuss von 64 Prozent und haben es geschafft, dass wir trotz all diesen Investitionen ein nahezu ausgeglichenes Budget mit einem kleinen Aufwandsüberschuss präsentieren. Zudem müssen wir beachten, dass es vom Kanton eine Beitragsgesetzrevision gibt. Dabei werden die Sekundarschulen den Steuerfuss reduzieren und jener der Primarschulen steigt.

*Willy Schmidhauser* nimmt die Antwort zur Kenntnis.

*Willy Schmidhauser* möchte wissen, ob nicht ein günstigerer Schulbus möglich wäre.

*Patrick Siegenthaler*: Das ist das Fahrzeug, mit dem wir die meisten Kinder ohne «Carlizenz» des Fahrers befördert werden können. Mit dem Kauf werden wir im Vergleich zum Leasing in den vergangenen Jahren besser fahren.

*Patrick Siegenthaler* möchte wissen, ob es weitere Fragen gibt. Das ist nicht der Fall. *Patrick Siegenthaler* bedankt sich bei *Regula Klauz* für die Ausführungen zum Budget.

*Patrick Siegenthaler* macht noch eine persönliche Anmerkung. Er hat genau zugehört bei der Rede von *Frau Blum*. Sie hat eine Aussage gemacht, dass man fast nichts mehr machen könne. Zudem stellt er fest, dass ungewöhnlich viele Personen anwesend sind. Die Behörde der Primarschule ist sehr motiviert, die Schule in die Zukunft zu bringen. Es wurden bereits viele wirkungsvolle Massnahmen ergriffen. *Patrick Siegenthaler* bittet die Leute genau zu überlegen, was sie mit einem «Ja» oder eben mit einem «Nein» zum Budget bewirken.

*Patrick Siegenthaler* kommt zur Abstimmung des Budgets 2020 mit einem unveränderten Steuerfuss von 64% und der vorgestellten Investitionsrechnung.

Das Budget 2020 wird mit 45 Stimmen angenommen, bei 2 Enthaltungen und 35 Gegenstimmen.

## **5. Verschiedenes**

*Patrick Siegenthaler* übergibt *Regula Klauz* das Wort. Sie erläutert den Finanzplan.

Wie in der Erfolgsrechnung bereits erwähnt, wird damit gerechnet, dass es ab dem Jahr 2021 eine Klasse mehr geben wird. Daraus ergibt sich ein höherer Personal- und Sachaufwand.

Durch die weiteren Investitionen erhöhen sich die Abschreibungen. Es wird von leicht steigenden Steuereinnahmen ausgegangen. Die Auswirkungen der Revision des Beitragsgesetzes kommen ab dem Jahr 2021 zum Tragen. Der Kanton geht davon aus, dass der Steuerfuss leicht steigen wird.

Durch die Aufwertung des Schulhauses Dettighofen, das dann vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen überführt wird, erhöht sich der Finanzertrag leicht.

Weitere mögliche Entwicklungen sind:

- Sanierungen in der Höhe von rund 3.5 Millionen. Zum Beispiel Elektroinstallationen, Sanitärinstallationen, Fassade, Dach des Schulhauses Herdern und der Ersatz der Storen in der Mehrzweckhalle.
- Zweiter Bus wegen höherer Schülerzahlen.
- Umbau der Garage in Herdern zu einem Klassenzimmer.

Obwohl im Jahr 2021 bereits die Auswirkungen des Beitragsgesetzes zu spüren sind, ist der Steuerfuss sehr tief. Dies ist auf den Buchgewinn durch die Aufwertung des Schulhauses Dettighofen zurückzuführen. Danach ist mit einem Anstieg des Steuerfusses durch die Revision des Beitragsgesetzes zu rechnen. Es ist möglich, dass dann eine Steuerfusserhöhung beantragt werden muss.

*Ewa Kressibucher* möchte wissen, wieso dann nicht das Schulhaus Dettighofen wiedereröffnet wird.

*Patrick Siegenthaler* erklärt, dass in den letzten Jahren verschiedene Varianten angeschaut wurden. Er möchte aber an diesem Abend nun nicht näher darauf eingehen. Er findet es gut, dass Regula Klauz den Finanzplan erläutert und aufzeigt, wie die Steuerfussentwicklung aussehen könnte. Regula Klauz steht gerne zur Verfügung, wenn jemand noch Fragen zum Finanzplan hat.

Patrick Siegenthaler bedankt sich bei Regula Klauz für die Ausführung des Finanzplans.

Patrick Siegenthaler ruft dazu auf, dass man sich für das Präsidium der Sekundarschule bewerben soll.

Patrick Siegenthaler verweist auf die Veranstaltungshinweise auf der Schulwebsite.

In den nächsten drei Jahren wird den Schülern ein Pumptrack zur Verfügung gestellt. Dieser wird in Dettighofen, Lanzenneunforn und Herdern aufgestellt.

*Rolf Kreis, Lanzenneunforn* bittet darum, in Zukunft wieder Mikrofone zu benutzen

*Patrick Siegenthaler* sagt zu das in Zukunft wieder zu machen.

*Rolf Kreis, Lanzenneunforn* beklagt sich über die Terminkollisionen in der letzten Zeit und bittet darum, in Zukunft besser darauf zu achten.

*Patrick Siegenthaler* erklärt, dass er sich an der Informationsveranstaltung bereits dafür entschuldigt hat.

*Willy Schmidhauser, Dettighofen* bittet Patrick Siegenthaler weniger Anglizismen zu verwenden. Er findet, dass die Schulbehörde mit gutem Beispiel vorangehen soll.

*Patrick Siegenthaler* wird künftig noch mehr darauf achten.

*Simone Salomon, Lanzenneunforn* hat gehört, dass der neue rote Platz nicht mehr befahren werden darf.



*Marcel Mettler* bestätigt dies, der neue Belag könnte beschädigt werden, wenn der Platz entsprechend geschützt wird, kann dieser aber befahren werden.

*Simone Salomon* möchte wissen ob für den HeLaDener auch die Mehrzweckhalle bestuhlt werden kann.

*Marcel Mettler* bestätigt auch diese Möglichkeit.

*Stefan Huber Fux, Herdern* bedankt sich für die gute Arbeit, die die Schulbehörde in einem schwierigen Umfeld leistet und fordert die Leute auf sich für das Präsidium der Sekundarschule aufstellen zu lassen und so Verantwortung zu übernehmen.

Patrick Siegenthaler fragt, ob es weitere Fragen gibt. Das ist nicht der Fall.

Patrick Siegenthaler fragt zum Schluss nach, ob jemand von den Anwesenden Einwände zur Versammlungsführung oder der Durchführung der Abstimmungen hat. Dies ist nicht der Fall.

Anschliessend sind alle Anwesenden zum Apéro eingeladen.

Die Versammlung schliesst um 21.15 Uhr.

Der Präsident

Die Aktuarin

Patrick Siegenthaler

Eva Capt